Aus Redaktion und Redaktionskommission

Autor(en): **Spieler, Willy**

Objekttyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **98 (2004)**

Heft 11

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

benen Karten im Rahmen einer Aktion dem Bundesrat übergeben.

Die Postkartenaktion verortet sich in einem weiteren *internationalen Kontext.* In *Deutschland* beispielsweise lancierte der Frauensicherheitsrat die Aktion «Es gibt 1325 Gründe für die Umsetzung der UN-Resolution 1325». Die «PeaceWomen» der Internationalen Liga für Frieden und Freiheit (WILPF) führen eine Website mit umfangreichem Material zur Resolution und ihrer Umsetzung in verschiedenen Ländern, mit Übersetzungen der Resolution in zahlreiche Sprachen, mit Informationen und einem 1325-Newsletter. Auch die «NGO Working Group on Women, Peace and Security» engagiert sich für die Umsetzung aller Aspekte der Resolution.

In *Palästina/Israel* haben Frauen des Jerusalem Link, der Dachorganisation des palästinensischen «Jerusalem Center for Women» und des israelischen «Bat Shalom», die Internationale Frauenkommission (IWC) initiiert mit dem Ziel, die Resolution 1325 im Kontext des israelisch-palästinensischen Konflikts umzusetzen.

Gleichzeitig mit diesen Bestrebungen, die in der Resolution enthaltenen Forderungen und Beteuerungen zu realisieren, müssen die friedens- und sicherheitspolitischen Akteur/innen auch immer wieder daran erinnert werden, dass es nicht zuerst eine Katastrophe braucht, um danach «aufräumen», wieder «aufbauen», «Frieden sichern» und «Demokratie schaffen» zu können. Das Engagement für einen gerechten Frieden beginnt vor allem mit der *Prävention* vor Gewalt: Es muss ein Engagement sein gegen Gewalt in der «häuslichen» Sphäre wie auf der Strasse oder in der internationalen Konfliktbearbeitung, *gegen strukturelle Gewalt* in Form von Ausschluss, Ungerechtigkeit und Diskriminierung. Der eher marginale Verweis der Resolution 1325 auf die wichtigen Rollen von Frauen in der «Verhütung von Konflikten» ist ein Ausgangspunkt für diese Arbeit. •

Die Karte kann im Internet heruntergeladen (www.cfd-ch.org/res1325) oder bestellt werden bei: cfd-Frauenstelle für Friedensarbeit, Postfach 9621, 8036 Zürich, Tel 01 242 93 07, *frieda@cfd-ch.org*

Aus Redaktion und Redaktionskommission

Noch vor der Sommerpause durfte die Redaktionskommission verschiedene Jubiläen feiern:
– die ***100. Sitzung der Redaktionskommission*** *seit der «neuen Zeitrechnung» des Jahres 1984, als Hansjörg Braunschweig Präsident der Freundinnen und Freunde der Wege sowie Al Imfeld und Manfred Züfle Mitglieder der Kommission wurden (für den Redaktor war es bereits die 135. Sitzung)*
– damit auch die zwanzigjährige Mitarbeit von ***Al Imfeld und Manfred Züfle***
– und erst noch 25 Jahre Zugehörigkeit von ***Hans-Adam Ritter,*** *dem «Amtsältesten», zur Redaktionskommission.*

Bei einem festlichen Nachtessen dankte der Redaktor den drei Jubilaren für ihr beharrliches Mitdenken, Mitstreiten und Mitschreiben, das es den Neuen Wegen ermöglicht hat, all die Jahre Kurs zu halten und aktuell zu bleiben.

In den nächsten Wochen wird die Administration die Einzahlungsscheine für die ***Erneuerung der Abonnements*** *verschicken. Sehr herzlich danken wir allen Leserinnen und Lesern, die unsere Zeitschrift auch im kommenden 99. Jahrgang nicht missen möchten. Besonders willkommen sind uns* ***Solidaritätsabonnements*** *und* ***Spenden.*** *So können wir die steigenden Kosten ohne Abo-Erhöhungen auffangen. Und natürlich freuen wir uns, wenn die* ***Geschenkidee*** *auf der hinteren Umschlagseite Anklang findet.*

Fredi Lerch *verabschiedet sich in diesem Heft als Kolumnist. «Ich habe eine neue Fährte gefunden, die Sinn verspricht», meinte er in seinem ersten Beitrag. Sinn haben sie stets gemacht, diese durchdachten, anregenden und daher viel beachteten Texte. Und seine letzte Kolumne bestätigt, dass unsere Autorinnen und Autoren gewiss nicht aus dem engeren Umfeld des Religiösen Sozialismus kommen müssen, um für die Neuen Wege eine Bereicherung zu sein.* *Willy Spieler*